

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 224. Dienstag den 23. September 1856.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes, Sitzung vom 27. August 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Hahn.

1114) Auf Schreiben der Herzogl. Receptur dahier vom 23. I. M., die Chausseeanlage von hier nach der eisernen Hand, insbesondere die Expropriation der erforderlichen Grundflächen betr., wird beschlossen: unter der Bedingung, daß die Verlegung oder Streckung des in die Chausseelinie fallenden städtischen Bachs und Fluthgrabens auf Kosten der Landessteuer-casse vorgenommen werde, von einer Bergütung für das abzutretende Terrain abzusehen.

1115) Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 21. I. M. zum Bericht anber mitgetheilte Rescript Herzogl. Kriegs-Departements vom 20. I. M. auf Ministerial-Resolution vom 13. I. M., die Eingabe des Carl Meß von Heidelberg, Ueberwachung und Förderung des Lösch- und Rettungswesens betr., worin mitgetheilt wird, daß die Anschaffung eines Lösch- und Rettungsapparats neuester Construction auf Staatskosten für Wiesbaden genehmigt worden ist, dessen Aufbewahrung bei den städtischen Löschgeräthschaften gewünscht wird, wird beschlossen: Herzogl. Verwaltungs-amte zu berichten, daß der Gemeinderath es sehr bedaure, hierzu ein geeignetes Local nicht zur Verfügung stellen zu können, indem er selbst genöthigt gewesen sei, wegen Unzulänglichkeit der städtischen Spritzenremisen im Schützenhause eine weitere Remise zur Aufbewahrung einer Feuersprize zu mieten.

1116—1118) Erledigung verschiedener Mobiliensicherungen.

1119) In Folge Sitzungsbeschlusses No. 1106 vom 20. I. M., die Erwerbung des früheren Wagner'schen Hauses No. 5 der großen Burgstraße, behufs der Erbreiterung der kleinen Burgstraße betr., bringt der Bürgermeister die mit den Häuserbesitzern der kleinen und großen Burgstraße hierüber gepflogenen Verhandlungen zur Kenntniß der Versammlung und legt zugleich die von Herzogl. Kreisbaumeisterei angefertigten Zeichnungen über die Gestaltung der kleinen Burgstraße sowohl als des fraglichen Hauses nach erfolgtem Abschluß des letzteren vor, und wird hierauf beschlossen: das frühere Wagner'sche Haus zur Erbreiterung der kleinen Burgstraße auf Kosten der Stadtgemeinde zu acquiriren, dem jetzigen Besitzer desselben, Mezger Carl Weygandt von hier, einen Kaufpreis von fl. 11,000 zu offeriren und im Falle er hierauf nicht eingehen sollte, um das Expropriationsverfahren nachzuführen; zugleich auch die Einwilligung des Bürgerausschusses zur Erwerbung des fraglichen Hauses und der dadurch etwa nothwendig werdenen Capitalausnahme einzuholen.

1120) Die auf Grund des selbgerichtlichen Gutachtens abgeschlossenen Verträge mit

- a. den Gustav Duerfeld's Cheleuten,
- b. den Büchsenmachers Christian Weygand's Cheleuten und
- c. den Friedrich Bourbonus Cheleuten

über Abtretung städtischer Grundflächen auf dem Leimen werden vorbehältlich der Genehmigung des Bürgerausschlusses und des Bezirksrathes genehmigt.

1121) Desgleichen vorbehältlich der Genehmigung des Bürgerausschlusses der mit den Jonas Schmidt Cheleuten abgeschlossene Vertrag über den Kauf eines derselben gehörigen Ackers auf dem Heidenberge.

1126—1128) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1129) Die am 25. I. M. abgehaltene Versteigerung des Obstes von den städtischen Bäumen, wird auf den Gesammtlös von 12 fl. 2 fr. genehmigt.

1131) Die zur Prüfung und Berichterstattung über den von dem Herrn Accise-Inspector Hardt mit Bericht vom 26. v. M. auf Rescript des Hrn. Bürgermeisters vom 22. v. M., die Beaufsichtigung und Lagerung der Transitgüter betr., vorgelegten Entwurf eines Reglements einer öffentlichen Niederlage, (eines Lagerhauses) für die Stadt Wiesbaden niedergesetzte Commission erstattet Bericht, und wird hierauf der vorgelegte Entwurf eines Reglements für die öffentliche Güterniederlage der Stadt Wiesbaden nach den Verbesserungs-Anträgen der Commission genehmigt.

1133) Der Bericht des Bauaufsehers Martin vom 3. I. M., den Zustand der gepflasterten Straßenrinnen in den hochgelegenen hiesigen Straßen, insbesondere auf dem unteren Heidenberg, dem Hirschgraben, dem Römerberg, der Steingasse und der Schachtstraße betr., wird der Wegbau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1134) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 27. I. M., das Verpflanzen junger Alleebäume ic. betr., wird beschlossen: die beantragten verschiedenen Umpflanzungen unter Berücksichtigung der getroffenen einzelnen Abänderungen zur Ausführung zu genehmigen.

Wiesbaden, den 20. September 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Georg Buch zu Frauenstein der Concursprozeß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher wie persönlicher Ansprüche an die Masse Termin auf

Dienstag den 7. October Morgens 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile des von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses an der vorhandenen Masse anberaumt.

Wiesbaden, den 15. September 1856. Herzogliches Justizamt.  
Dübell.

169  
**Gefunden:**  
Ein Portemonnaie; eine Tasche, Schlüssel, Taschentuch und ein Portemonnaie enthaltend.

Wiesbaden, den 22. September 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 Uhr werden auf dem Bureau des Herzoglichen Verwaltungsamts dahier nachfolgende in dem

vormaligen Rechnungskammergebäude dahier vor kommende Arbeiten an den  
Wenigstnehmenden vergeben:

1) Pflasterarbeit, veranschlagt zu	3 fl.	24 fr.
2) Zimmerarbeit . . . . .	1005 "	52 "
3) Dachdeckerarbeit . . . . .	95 "	45 "
4) Spenglerarbeit . . . . .	8 "	48 "
5) Hüttenarbeit . . . . .	352 "	13 "
6) Glaserarbeit . . . . .	233 "	21 "
7) Schlosserarbeit . . . . .	1208 "	46 "
8) Tüncherarbeit . . . . .	2560 "	37 "
9) Stuccaturarbeit . . . . .	182 "	—

Etat und Bedingungen können auf dem Bureau des Herzoglichen Verwaltungsamts vor der Versteigerung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. September 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Zufolge feldgerichtlichen Beschlusses werden alle Diejenigen, welche vermögen noch Körnerfrüchte im Felde haben, hiermit aufgefordert, solche bis zu 25. d. M. unter Dach zu bringen, indem von da an Abschätzungen von Beschädigungen und Entwendungen daran, deren Thäter nicht bekannt sind, nicht mehr vorgenommen werden sollen.

Wiesbaden, den 20. September 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Lieferung von Bruchsteinen.

Zum Bau der Caserne an der Churfürstenmühle dahier wird eine bedeutende Quantität Bruchsteine benötigt, die zum großen Theil im Laufe des Winters angesahnen werden sollen.

Lieferungslustige werden hiermit aufgefordert ihre Anerbietungen unter der Aufschrift „Submission auf Bruchsteinlieferung“ bei der Caserneverwaltung bis zum 1. Oktober einzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einstieg aufliegen.

Biebrich, den 16. September 1856.

Herzogliche Caserneverwaltung.

4857

### Bekanntmachung.

Heute früh um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 127 Pfund Brodmehl gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. September 1856. Das Accise-Amt.

Hardt.

Die den verstorbenen Wilhelm Wagemann's Cheleuten dahier zugestandenen Wohngebäude, genannt „zum Weidenhof“, bestehend aus 12 Zimmern, 3 Kammern, 2 Speicher, 1 Backstube, Scheuer und Stallung, in dem frequenteren Stadttheile auf dem Markt gelegen, werden Donnerstag den 25. l. M. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause auf mehrere Jahre verpachtet.

In diesem Gebäude wurden bisher Wirthschaft und Bäckerei mit dem besten Erfolg betrieben und der größte Theil der Zimmer an Kurfremden vermietet.

Q. Schwalbach, den 15. Sept. 1856.

Der Bürgermeister.  
Philippi.

4858

## Bekanntmachung.

Verwaltung sämtlichen Auftrags zufolge werden Freitag den 26. September Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause Kanape, Kommode, Spiegel, Uhren und mehrere Kühe, wegen noch rückständigem Accis gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. September 1856. Der Finanz-Executant.  
4942 May.

## Notizen.

Heute Dienstag den 23. September,

Vormittags 9 Uhr:

Vergebung der Planirarbeiten an der neuen Chaussee von Wiesbaden nach Adamsthal, bei Herzoglichem Verwaltungamt. (S. Tagbl. No. 223.)

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung der Unterhaltungsarbeiten in dem Geschäftslocal der Herzoglichen Landesbank, bei Herzogl. Verwaltungamt. (S. Tagbl. No. 223.)

Heute Dienstag den 23. September, von Morgens 9 Uhr an, werden in dem Hause des Herrn Staatscassenbuchhalter **Brugmann**, Lonisenstrasse No. 9, eine Anzahl noch gut gehaltene Möbel, als Tische, Kommoden, Schränke, Rauniz, Stühle, Betten, Küchengeräthe, Weißzeug u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert. 4797

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er mit dem heutigen das Colonialwaaren-Geschäft der Frau C. Becher seel. Witb. dahier künftlich übernommen habe; bitte das derselben geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, indem es mein ganzes Bestreben sein wird, die verehrten Abnehmer reell und prompt zu bedienen;

Wiesbaden, den 1. September 1856.

4923 August Schramm.

## Herbst- und Wintermäntel

habe ich wieder in sehr schöner Auswahl zu billigen Preisen erhalten.

4943 Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

## Das Damen-Mantel-Magazin

von L. H. Reisenberg, Langgasse No. 30,

ist durch neue sehr bedeutende Ausendungen, sowohl in Madz als Doppel-Mad-Mantel, Paletot, Talmas, sowie in Angora- und Double-stoff-Jacken auf's reichhaltigste assortirt.

Untere Friedrichstraße No. 38 sind mehrere gute brauchbare Pferde zu verkaufen.

4865

## Nicht zu übersehen.

Bamberger Schmelzbutter . . . .	30 fr. per Pfund
ächten Limburger Käse . . . .	16 " " "
gute Erbenheimer Kartoffeln 8 Pfund	8 "
Reis . . . .	6, 8, 10, 12 u. 14 "
Gerste . . . .	6, 8, 10, 12 u. 14 "
trockene Kernseife . . . .	18, 16 u. 14 "
" Harzseife . . . .	14 u. 12 "

173

empfiehlt **Pet. Koch**, Mezzergasse.

## Schweizer Schmelzbutter, beste Qualität

in frischer Sendung empfiehlt

4920

**W. Bott Wittwe**, Kirchgasse 26.

Dem verehrlichen Publikum bringe ich meine **Erbse**, **Bohnen** und **Linsen** von anerkannter Güte in empfehlende Erinnerung.

**S. Herrheimer**,

4909

Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Den verehrten Schweinezüchtern zur Nachricht, daß heute Mittag eine frische Partie **Schwarzmehl** eintrifft, welches per Pfund wie im Centner abgegeben wird.

**S. Herrheimer**,

4914

Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.



## Nach Amerika und Australien

über Liverpool und Havre



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

**J. H. Lembach** in Biebrich,

4452

General-Agent der „Union“ für Nassau.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt, eine reiche und großartige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Sammt-Mantillen, sowie Nouveautés in allen Kleiderstoffen empfangen habe.

Mainz, den 23. September 1856.

**Georg Hofmann Sohn**,  
neue Domläden Lit. B. No. 14.

## Tanzunterricht in Biebrich.

Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gesonnen sind, werden gebeten, sich bis zum letzten dieses Monats bei Herrn Kettenbach im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden zu unterzeichnen.

**L. Moseler Strauss**,

4867

Tanzlehrer.

Unterzeichnete empfiehlt sich in aller Art Putzarbeit nach der neuesten Pariser Facon.

4864

**Emilie Moack**, Goldgasse No. 13.

Ein Bewohner Wiesbadens beabsichtigt in der niedern, höhern und angewandten Mathematik, einschließlich der verschiedenen Projektionslehren (geometrischen Zeichenlehren &c.) an künftige Militärs und sonstige Techniker u. s. w. Unterricht zu ertheilen.

Da diesem Unterricht hauptsächlich der Wunsch nach angemessener Beschäftigung und der eines gedeihlichen Fortschritts zu Grunde liegt, so will man die Zahl der Schüler auf eine sehr geringe beschränken; Anmeldungen werden daher nur bis zum 10. October entgegengenommen. — Vorläufige Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 4946

Zu Ende dieses Monats trifft ein Schiff vorzüglichster Qualität **Ruhrkohlen** in Biebrich für mich ein, was ich mich beehre, allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels, um zahlreiche Aufträge bittend, zur vorläufigen Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 22. September 1856.

4947 **Hch. Heyman**, Mühlgasse No. 8.  
Knochen, Lumpen, Papier, Glas &c. kaufst **M. Seib**, Nerostraße 48. 4948

## Zwei Ponis,

Polnische Gebirgs-Pferde, sogenannte Huzulen, sammt Damen-Phaeton und Geschirr sind zu verkaufen in Biebrich zur Krone. 4806

Bei **Heinrich Göthe**, Geisbergweg No. 19, stehen zwei Pferde (Wallache), eine Droschke, ein Schlitten, ein eins- und ein zweispänniges Pferdegeschirr aus freier Hand zu verkaufen. 4949

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine große Sendung acht amerikanische Gummischuhe in allen Größen erhalten habe und zu möglichst billigem Preise erlassen kann.

**J. Schmitt** vorm. **Schumacher**,

4889 Hof-Schuhmacher.  
Ellenbogengasse No. 10 ist ein noch sehr guter **Eremetageofen** zu verkaufen. 4950

Eine kleine Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Röderstraße No. 2 im zweiten Stock. 4951

Spiegelgasse No. 7 sind Nüsse und Apfels zu verkaufen. 4952

Ich bringe das **Osensecken** und **Auspuiken** in empfehlende Erinnerung. **Joseph Herrmann**, Hochstätte No. 21. 4913

Das Abfahren von Lehm von meiner Baustelle am Geisberg, wie das Zuführen von Schutt auf dieselbe, wird hiermit untersagt; dagegen kann das Zufahren von gutem Baugrunde nach vorausgegangener Anzeige gestattet werden. Dr. Thomä. 4953

## Verloren.

Sonntag Abend wurde ein roth seides **Tuch** auf dem Wege von Schierstein nach Wiesbaden verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4954

Sonntag Abend wurde ein **Hauschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4955

Es ist am Samstag Abend von der Trinkhalle bis an die Röderstraße ein wollener **Jack** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Heidenberg No. 16 abzugeben. 4956

**Gorsetten** mit und ohne Mechanik sind fertig und werden nach Maß  
pünktlich besorgt bei

4957

**Elisabeth Knoodt**, Meßergasse No. 31.

Vor einigen Tagen wurde ein grau seidenes **Sonnenschirmchen**  
gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe in der Expedition d. Bl. in  
Empfang nehmen.

4958

An English Lady resident in Wiesbaden having more rooms than she  
requires will be happy to receive two Ladies wishing for board and  
apartments during the winter.

For particulars apply to Mr. Ritter, Taunusstrasse 29, or Mr. Leyen-  
decker, Agent, Burgstrasse.

4959

### **Stellen - Gejuche.**

Eine perfecte Köchin wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres  
in der Expedition d. Bl.

4905

Man sucht auf Michaeli ein mit guten Zeugnissen versehenes, anständiges,  
reinliches Mädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

4960

Ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeit, Waschen und Bügeln gründ-  
lich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Michaeli eintreten.  
Näheres Schachtstraße No. 38.

4961

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter, das schön nähen und  
bügeln kann, überhaupt alle Handarbeiten versteht, sucht auf Michaeli oder  
auch später eine Stelle; auch übernimmt dieselbe eine Stelle als Haus-  
halterin. Näheres in der Exped. d. Bl.

4962

Ein Mädchen von gesetztem Alter, das sich der Führung einer Haushaltung  
unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

4963

Ein 16jähriger Junge vom Lande sucht Beschäftigung und kann gleich  
eintreten. Näheres Neroströßl No. 48.

4964

Ein Junge von 16 — 18 Jahren kann dauernde Beschäftigung erhalten.  
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

4965

**6000 fl.** sind fogleich ausleihen Wo, sagt die Exped. d. Bl.

4885

### **Wiesbadener Theater.**

Heute Dienstag den 23. September: Norma. Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik  
von V. Bellini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenbergschen Hof-Buchhandlung und in  
der Buch- und Kunsthändlung von Wilh. Roth für 12 kr. zu haben.

### **Die erste Liebe eines alten Diplomaten.**

(Fortsetzung aus No. 223.)

— „Angst — weshalb denn? Wer sollte Dir etwas zu Leide thun wollen?“  
— „Ah, ich weiß es nicht, kann aber meine Bangigkeit nicht los  
werden.“

— „Du bist eine Nörrin, Warla; wie kannst Du in meiner Nähe  
Dich fürchten? Ich will Dich schon vertheidigen, verlafß Dich nur auf mich.“

— „Das thue ich auch, sonst, glaube ich, würde ich vor Angst sterben  
in dieser ewigen Nacht. Mir ist, als wenn ich ersticken müßte. Aber ich  
segte alle meine Hoffnung auf Sie.“

Es ist für einen Liebenden in Wahrheit kein unangenehmes Gefühl,  
das ihn überkommt, wenn er vernimmt, wie sehr die Geliebte sich auf  
seinen kräftigen Schutz verläßt.

— „Wenn ich nur einschlafen könnte!“ sagte sie.

— „Ich will Dich nicht stören, Warla, begib Dich nur wieder in Ruhe. Aber damit Du ganz sicher bist, daß ich über Dich wache, so will ich dann und wann an die Wand pochen.“

— „Sie sind auch immer so gut und liebevoll gegen mich!“ sagte Warla.

— „Süße Warla, wie oft hast Du über mich gewacht, als ich frank lag! Schlafe nun sicher, ich wache jetzt über Dich — und träume nun von mir. Versprich mir das, Warla; willst Du?“

— „Das thue ich fast jede Nacht, ohne daß Sie mich darum gebeten haben“ — sagte Warla. Ich wendete mich an die Wand und drückte einen Kuß auf die getünchten Bretter. Die ganze Nacht lag ich wie eine treue Schildwache und pochte dann und wann leise an die Wand. Das war eine glückliche Nacht!

Am nächsten Morgen kam mein alter Diener von seiner Reise zurück. Meinen Vater hatte die Nachricht von meinem Unglück sehr erschreckt; er wollte den Boten sogleich zu mir zurücksenden, wurde selbst aber plötzlich frank, was dann den langen Aufenthalt veranlaßte. Ich sollte möglichst bald meine Reise fortsetzen und die Briefe abliesern, da es jetzt wichtiger als jemals war, daß sie an den Ort ihrer Bestimmung gelangten. Der Wagen war wieder in Ordnung und wenn ich nun derselben Meinung war, konnte die Reise schon am folgenden Tage angetreten werden. Wie mich dieses Alles nun in Aufregung und Bewegung setzte, kann ich nicht beschreiben.

Natürlicher Weise dachte ich keinen Augenblick daran meines Vaters Auftrag nicht auszuführen, aber darnach wollte ich in diesen Wald zurückkehren und Warla abholen, um sie auf meine Burg zu führen. Noch an demselben Tage wollte ich mit ihr darüber reden. Daß sie mich liebte, konnte ich aus ihren Worten und Bewegungen und besonders aus den tausend rebenden Kleinigkeiten abnehmen, die weit mehr zum Herzen sprechen, als Worte das vermögen. Der Diener wurde in den nächsten Ort zurückgesandt, um die Pferde zu bestellen, er sollte Alles bis zum folgenden Morgen in Ordnung haben. Darauf fing ich einen Brief an meinen Vater an, der ihn vorbereiten sollte auf meinen unwiderruflichen Entschluß, die Waldnymphe in seine väterlichen Arme zu führen. Bei dieser Beschäftigung fühlte ich mich recht glücklich.

Am Vormittage nahm ich Warla's Arm und führte sie in den Wald hinaus. Lange gingen wir einander schweigend zur Seite. Sie hatte den Hut abgenommen, woran ich sie gewöhnt hatte, und trug ihn in ihrer Hand. Ich wollte ihr jetzt mein Herz ausschlüten, hatte aber dazu nicht den Mut; denn wahre Liebe macht furchtsam, und dies war meine erste Liebe! Wir vertieften uns in den Wald, ohne es zu bemerken, daß die Wolken sich über unseren Häuptern zusammenzogen. Endlich fing es an zu regnen, wir begannen heimzuwandern, aber noch hatten wir kein Wort mit einander geredet. Ich blieb unter einem schattigen Baume stehen, um die Regenschauer vorübergehen zu lassen, und bemerkte nun erst, daß Warla die ganze Zeit hindurch ihren Hut in der Hand getragen hatte; ich nahm selbigen aus ihrer Hand und sagte: „Komm, Warla, las mich Dich puzen. Dein schönes Haar wird naß; lieber will ich den Hut auf Deinem Haupte sehen, als den Regentropfen die Freude gestatten, Deine schönen Locken zu küssen!“ Ich stellte mich vor sie hin, segte den Hut auf ihr Köpfchen, strich die Haare von ihrer Stirn, band die Kinnschleife fest und löste sie wieder auf, um nur von neuem beginnen zu können, und brachte sie darauf etwas mehr links an.

(Forts. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Dienstag

(Beilage zu No. 224) 23. Sept. 1856.

Eine brillante Malerei und sanfte Bleistiftzeichnung, so sanft wie hingehaucht, auf Papier, Seide, Holz, Leder, Marmor ic., können Erwachsene für 2 fl. und Kinder für 1 fl. 45 kr. ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden, Fremde in einem Tage (auch Abends bei Licht) gründlich und unvergesslich erlernen, und dadurch die prachtvollsten Geschenke anfertigen, auch unnennbare Vortheile bei vielen Gewerben und weiblichen Handarbeiten erzielen, wenn die Anmeldung zum ersten Kursus spätestens bis Mittwoch Mittag erfolgt. Prachtvoll gemalte Schülerarbeiten und viele Schulzeugnisse liegen zur ges. Ansicht bereit.

**D. Jägermann und Frau,**

Priv. zu Wien, Taunusstraße 24, Parterre rechts.

Herr Jägermann hat in der französischen Lehr- und Erziehungsanstalt des Herrn Professors Garnier nach der von ihm erfundenen Methode Unterricht im Malen ertheilt und bei allen Schülern während der Unterrichtszeit von nur 4 Stunden erstaunenswerthe Resultate erzielt. Herr Jägermann unterrichtet gründlich, und ich bin überzeugt, daß das bei ihm Gelernte den Schülern zu einer nützlichen und angenehmen Beschäftigung werden wird.

Friedrichsdorf, den 10. October 1855.

Im Auftrage des Herrn Prof. Garnier

**Dr. Schenk.**

Mit Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Jägermann, der in unserer Anstalt den Schülerinnen Unterricht in der Schnellmalerei ertheilte, daß wir mit dem Erfolge seiner Stunden sehr zufrieden sind, und die ganze Weise dieser Malerei für eine, namentlich auch für Mädchen, äußerst angenehme und nützliche Beschäftigung halten.

Friedrichsdorf, den 9. October 1855. **F. Müller,**  
4929 Vorsteher der Erziehungsanstalt für Mädchen.

**W. Wülfinghoff, Pianist.**

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thoroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, 6 Sonnenberger Thor, Wiesbaden.

The highest references can be given.

**W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,**  
Sonnenbergerthor No. 6. **4930**

Unterzeichneter empfiehlt:

eine Partie abgepasste **Lüster-Kleider** zu 4 fl. das Kleid,  
**Thibet**, glatt und faconirt, von 6 fl. an das Kleid,  
**Napolitain**, die neuesten Dessins, von 12 fr. an per Elle,  
**Karirte Thibets**, ganz Wolle, von 36 fr. an per Elle,  
**Karirte Lamas**, ganz Wolle, zu 30 fr. per Elle,  
**Poil de Chevre** das Kleid zu 4 fl. 30 fr.,  
 $\frac{9}{4}$  breite französische Kattune von 12 fr. per Elle,  
 $\frac{9}{4}$  breite Leinwand, bester Qualität, von 11 fr. an per Elle,  
**Long-Châles**, ganz Wolle, von 4 fl. an bis 10 fl.,  
 $\frac{14}{4}$  große Umschlagtücher, ganz Wolle, von 2 fl. an bis 7 fl.;  
ferner eine große Auswahl in **Lama** und **Damentuch** für Mäntel,  
sowie eine große Auswahl broschirte und glatte Vorhangzunge,  
**Möbelkattune**, **Möbeldamast**,  $\frac{10}{4}$  breite wollene Teppich-  
zunge, **Vorlag-Decken**, **Tisch-** und **Piquée-Decken**  
zu auffallend billigen Preisen.

### Lazarus Fürth,

4931

neue Colonnade No. 17—18.

### Frischgebrannter Kalf

4932

ist wieder zu haben bei

J. K. Lembach in Biebrich.

Bei **M. Sulzberger**, Kirchgasse No. 3, sind schöne und billige  
ארהוּגִים zu haben. 4859

Römerberg ist ein **Vorder-** und **Hinterhaus** unter dem Taxations-  
preise zu verkaufen. Näheres zu erfragen Steingasse No. 23. 4763

### Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Eck der Lang- und Marktstraße No. 1 in dem neu erbauten Hause ist  
der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermieten. 4933

Eck der Markt- und Louisestraße No. 28 ist die Parterre-Woh-  
nung von 7 Piecen, Küche, 2 Dachstuben nebst Zubehör, auf den  
1. October zu vermieten. 4856

Eck der Nerostraße No. 25 an der Allee ist eine freundliche Woh-  
nung und ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4787

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus vier  
heizbaren Zimmern, zwei Kabinett, Küche &c., wegen Wohnortsverände-  
rung auf den 1. October zu vermieten. 4345

Friedrichstraße No. 32 ist 1 Zimmer, 2 Kabinette, Küche und Zubehör  
auf den 1. October zu vermieten. 4934

Große Burgstraße No. 4 Bel-Etage sind zwei möblirte Zimmer zu  
vermieten. 4788

Heidenberg No. 58 ist ein freundlich möblirtes Zimmer (Sommerseite)  
mit der freien Aussicht über die Stadt billig zu vermieten. Näheres  
im zweiten Stock. 4935

Kapellenstraße No. 1 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend aus  
3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der  
Wasserpumpe. 3474

- Kapellenstraße No. 3 ist gleicher Größe ein Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. 4619
- Kleine Webergasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Schüler zu vermiethen. 4936
- Langgasse No. 10 ist ein Laden mit vollständiger Wohnung nach der Straße auf 1. October auch später zu vermiethen. 4937
- Langgasse, Ecke der Goldgasse No. 12, sind zwei möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen. 4703
- Langgasse No. 33 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. 4938
- Langgasse No. 38 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermiethen; auch können dieselben getheilt werden. 4704
- Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermiethen. 4706
- Mezgergasse No. 32 ist ein Laden und Wohnung zu vermiethen. 4791
- Michelsberg No. 27 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermiethen. 4852
- Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Zimmer mit Vorplatz an eine stille Person zu vermiethen. 4625
- Nerostraße 48 ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4626
- Überwebergasse No. 35 können einige Arbeiter Schlafstellen erhalten. 4493
- Saalgasse No. 5 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 4575
- Sonnenberger Thor No. 2 im Ritter ist Laden, Comptoir nebst Wohnung auf den 1. October zu vermiethen und kann auf Verlangen auch getheilt abgegeben werden.** 4707
- Steingasse No. 23 ist ein Zimmer ohne Möbel zu vermiethen. 4492
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. 4853
- Webergasse bei Bäckermeister Schmidt ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. October zu vermiethen. 4005
- Das an der Schwalbacher Chaussee gelegene Landhaus vis-à-vis der Mühle von Herrn Stuber ist vom 1. October zu vermiethen. Das Nähere bei Friedr. Emmermann. 4413
- Zu vermiethen:**
- In dem Hause der sel. Frau Staatsräthrin von Bourcourt die Bel-Etage mit allem Zubehör, vollständig elegant meublirt, sogleich zu beziehen. Die Parterre-Wohnung ohne Möbel mit Stallung und Remise, auf den 1. October zu beziehen.
- Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 269
- Wegen Wohnungsveränderung sind in dem von Nauendorff'schen Hause No. 7 am Kurzaalweg die Bel-Etage und der obere Stock von jetzt bis zum 1. April f. J. billig zu vermiethen. 4939
- 4 bis 5 gut möblirte Zimmer in der Nähe des Kursaals und der Trinkhalle sind entweder zusammen oder getheilt für die Wintermonate zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4908

Das Logis, welches von Herrn Pfarrer Steubing bewohnt wurde, ist durch Wohnortsveränderung des Herrn Hofgerichtsrath Isbert anderweit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei Jacob Wilhelm Kimmel, Neugasse No. 13.	4558
In der Taunusstraße sind mehrere möblirte Zimmer abzugeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	4794
Einige Zimmer mit oder ohne Möbel sind zu vermieten und können gleich bezogen werden. Näheres in der Exped. d. Bl.	4940
Das Landhaus des Herrn Nack in Langen-Winkel im Rheingau ist nebst großem Garten, Keller und sonstigen Räumen zu vermieten. Dasselbe hat die Aussicht auf die Chaussee und den Rhein. Das Nähere bei Herrn Franz Eisenbeis, Küfermeister in Winkel.	4941

Kirchgasse No. 11 ist ein geräumiger gewölbter Keller zu vermieten. 4631

## Mainz, Freitag den 19. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

326 Säckle Weizen . . . per Sack à 200 Pfund netto . . .	15 fl. 42 fr.
198 " Korn . . . " 180 "	11 fl. 56 fr.
188 " Gerste . . . " 160 "	8 fl. 51 fr.
134 " Hafer . . . " 120 "	4 fl. 50 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	2 fr. weniger.
bei Korn	7 fr. weniger.
bei Gerste	5 fr. weniger.
bei Hafer	3 fr. weniger.

1 Mälter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . .	14 fl. 30 fr.
1 Mälter Roggenmehl " " " . . .	12 fl. 30 fr.
4 Pfund Roggenbrot nach der Taxe . . .	17½ fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer . . .	20 fr.

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Gilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Gilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5–6 Uhr.

Abends 8½ Uhr. Nachm. 3–4 Uhr.

Rheingau (Gilwagen).

Morgens 7 Uhr. Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U.,

10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M.

8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M.,

12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

### Rheingauer Bahn.

Abgang von der Curve bei

Biebrich-Mosbach:

Morg. 6 U. 5 M., 10 U. 35 M.

Nachm. 2 U. 35 M., 7 U. 30 M.

Ankunft an der Curve bei

Biebrich-Mosbach:

Morgens 9 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 7 U. 10 M.,

9 U. 55 M.